

Rezensionen von Buchtips.net

Ian Rolf Hill: John Sinclair - Folge 2046: Nocturnas Nachtgespenster

Buchinfos

Verlag: [Bastei Entertainment \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Horror](#)
ISBN-13: ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 1,99 Euro (Stand: 29. April 2025)

Ein Anruf aus Deutschland bedeutet für Oberinspektor John Sinclair vom Scotland Yard meist nichts Gutes. So auch diesmal. Sein alter Freund Harry Stahl bittet ihn in einem dringenden Fall um Hilfe. Seine Lebensgefährtin Dagmar Hansen ist nach einer mysteriösen Einladung spurlos verschwunden und in einem Gemälde wieder aufgetaucht. John Sinclair, dem solche Phänomene nicht fremd sind, begibt sich nach Berlin, um seinem Freund zu helfen. In einem Museum soll in einer besonderen Ausstellung den Kuriositäten der Nacht gehuldigt werden und John Sinclair ist sich sicher, dass die Lösung des Rätsels hier zu finden ist. Allerdings ahnt er nicht, auf was er in diesem Fall einlässt.

„Nocturnas Nachtgespenster“ ist ein Abenteuer um den Geisterjäger, wie es im Verlauf der langlebigen Serie bisher nur einige Male vorgekommen ist. Hier wurde nämlich ein echtes Ereignis verarbeitet. Wie der Autor Ian Rolf Hill in seinem Nachwort schreibt, wurde er vom Museum für Kommunikation in Berlin kontaktiert. Daraus entstand seinerzeit die Idee, die tatsächlich existierende Ausstellung „Die Nacht. Alles außer Schlaf“ zum Gegenstand des Romans zu machen.

Eine Idee, die durchaus gelungen ist. Wie ich bereits öfter in meinen Rezensionen geschrieben habe, ist Ian Rolf Hill derzeit der John-Sinclair-Autor, der den Tonfall der Serie so trifft, wie man sie in den später 80ern und frühen 80er genossen hat. „Nocturnas Nachtgespenster“ erzählt eine spannende Geschichte, die jedoch im Mittelteil einige Längen hat. Von Spannungslevel hat Ian Rolf Hill schon bessere Werke geliefert, was aber auch darin begründet liegt, dass er mit seinen Romanen die Messlatte ausgesprochen hoch angelegt hat.

Stilistisch ist der Roman wieder richtig gut. Wer immer noch denkt, dass Heftromane platte und einfache Schundliteratur sind, wird hier eines deutlich Besseren belehrt. Gerade Ian Rolf Hill ist ein hervorragender Autor, der seine Geschichten akribisch recherchiert (hier hatte er sogar die Gelegenheit in Berlin vor Ort zu recherchieren) und der sich auch sprachlich auf einem ausgezeichneten Niveau bewegt.

Wer bei Geschichten dieser Art bisher die Nase gerümpft hat, kann mit „Nocturnas Nachtgespenster“ durchaus in die Serie reinschnuppern, ohne den ganzen Kosmos der Reihe zu kennen, der sich in den Jahrzehnten aufgebaut hat. Ein guter Roman, der sich auf einem äußerst ansprechen Niveau bewegt und zudem die Ausstellung und das Museum in Berlin lesenswert in die Geschichte einbettet.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[24. Mai 2020]